

09.7.2026

Author

RUSCONI, Alessandra

Title

Karrierentwicklung in der Wissenschaft im Kontext von Akademikerpartnerschaften

Publication year

2013

Source/Footnote

In: Beiträge zur Hochschulforschung. - 35 (2013) 1, S. 78 - 97, Internet:

<http://www.bzh.bayern.de/uploads/media/1-2013-Rusconi.pdf>

Inventory number

34244

Keywords

Bedarf an Akademikern ; Wissenschaftlerin ; Wissenschaftler ; Studentenschaft : soziale Lage

Abstract

Der Beitrag untersucht den Berufseinstieg von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und fragt, welche Rolle dabei ihre Partnerschaft spielt. Auf der Basis von Lebensverlaufsdaten von Männern und Frauen an deutschen Hochschulen wird zum einen untersucht, ob eine traditionelle Arbeitsteilung förderlich für das Erreichen adäquater Berufspositionen ist. Entgegen den Erwartungen zeigen die Befunde, dass Wissenschaftler zwar wesentlich häufiger als ihre Kolleginnen die Alleinverdiener in ihrer Partnerschaft sind, dies geht jedoch mit keinem Karrierevorteil einher. Hingegen müssen Wissenschaftlerinnen mit Nachteilen rechnen, wenn sie langjährige Erwerbsunterbrechungen aufweisen. Zum anderen wird der Einfluss unterschiedlicher Kinderbetreuungsarrangements untersucht. Dabei zeigt sich, dass selbst nach Berücksichtigung der partnerschaftlichen Erwerbsarrangements Väter einen Karrierevorteil haben, vor allem dann, wenn sich ihre Partnerinnen hauptsächlich um die Kinderbetreuung kümmern. Väter erfahren jedoch keinen Nachteil, wenn sie sich die Betreuung mit ihren Partnerinnen aufteilen und externe Betreuungsangebote hinzuziehen.

09.7.2026

Mütter mit diesem Betreuungsarrangement haben sogar die "besten" Chancen auf eine adäquate Berufsentwicklung. (HRK / Abstract übernommen)